

DIE SCHNELLE BOTIN

Nr. 22 März 2015



INFORMATIONEN - MITTEILUNGEN - ANREGUNGEN

aus der Gemeinschaft für die Gemeinschaft
hrsg. vom Nationalvorstand des OFS Deutschland

In dieser Ausgabe:

EIN WORT ZUVOR KIRCHE WELTWEIT

- Papst Franziskus und der hl. Franziskus

OFS INTERNATIONAL

- Ein Schreiben des Generalministers
- Abschlussdokument des Generalkapitels

OFS NATIONAL

- Wahlkapitel in Würzburg am 16. / 17. Mai 2015
- Homepage www.ofs.de

EIN WORT ZUVOR

Liebe Schwestern und Brüder,
diese Ausgabe der Schnellen Botin wird bestimmt durch das Anschlussdokument des Generalkapitels und ein Begleitschreiben des Generalministers.

Als ich dieses Dokument gelesen habe, da habe ich mich gefragt, warum denn der OFS die Heiligsprechung von Mitgliedern des OFS verstärkt fortsetzen soll, wie es in dem Abschnitt „Präsenz in der Welt“ aufgeführt ist. Haben wir denn nichts Besseres zu tun? Aber dann fiel mir ein, dass das ja schon anscheinend zu Lebzeiten von Franziskus ein ähnliches Problem gewesen ist. Er schreibt doch in seiner 6. Ermahnung, die „von der Nachahmung des Herrn“ handelt, u.a.: „*Daher ist es eine große Schamch, dass die Heiligen Taten vollbracht haben und wir Ruhm und Ehre erhalten wollen, wenn wir davon berichten*“. Wenn es nur darum geht, dass wir zeigen wollen, dass es im OFS jede Menge vorbildliche Menschen gab, dann wäre das zu kurz gegriffen. Wir sind nicht deshalb fromm, weil wir fromm über die Heiligen und Seligen unseres Ordens berichten können – so hat es Lothar Hardick OFM einmal gesagt. Es geht darum, dass diese Menschen uns Ansporn sind, dass auch wir uns auf dem Weg der Nachfolge Jesu bewähren, dass auch wir den Glauben lebendig werden lassen, dass wir dem Evangelium immer wieder neu ein Gesicht geben – eben unser Gesicht.

Wäre das nicht auch ein Projekt für die österliche Bußzeit – und auch darüber hinaus: „Bei den Heiligen in die Schule gehen“? Das heißt, von ihnen zu lernen, wie das geht, aus dem Glauben heraus zu leben und in unserer Welt und für unsere Welt präsent zu sein.

pace e bene

Mechthild Händler OFS, Nationalministerin

KIRCHE WELTWEIT

Papst Franziskus und der hl. Franziskus

20. November 2014: Ansprache beim Besuch am Sitz der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) aus Anlass der 2. Welt-ernährungskonferenz

Wenn man an das Prinzip der Einheit der Menschheitsfamilie, gegründet auf die Vaterschaft des Schöpfergottes, glaubt, und an die Brüderlichkeit der Menschen untereinander, dann kann keine Form politischen oder wirtschaftlichen Drucks, der sich der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln bedient, akzeptabel erscheinen. Politischer oder wirtschaftlicher Druck... Und hierbei denke ich an unsere Schwester und Mutter Erde, unseren Planeten. Wenn wir frei sind von politischem oder wirtschaftlichem Druck, um den Planeten zu bewahren und zu verhindern, dass er sich selbst zerstört. ... Den Planeten bewahren. Ich denke dabei an ein Wort, das mir vor vielen Jahren ein älterer Mann gesagt hat: „Gott vergibt Beleidigungen und Missbrauch immer. Gott vergibt immer. Die Menschen verzeihen manchmal. Die Erde verzeiht nie!“ Wir müssen unsere Schwester Erde, unsere Mutter Erde bewahren, damit sie nicht eines Tages mit Zerstörung antwortet. Vor allem aber darf kein System der – tatsächlichen oder rechtlichen – Diskriminierung, verbunden mit der Möglichkeit des Zugangs zu den Nahrungsmittelmärkten, zum Modell für die internationalen Aktivitäten werden, die sich ein Ende des Hungers zum Ziel setzen.

31. Januar 2015: Ansprache an die Mitglieder der italienischen Vereinigung landwirtschaftlicher Direktoren (Coldiretti)

Wir werden uns tatsächlich bewusst, wie wichtig das rechtzeitige Handeln zur Bewahrung der Schöpfung ist. Es ist wirklich dringend notwendig, dass es den Nationen gelingt, im Hinblick auf dieses grundlegende Ziel zusammenzuarbeiten. Die Herausforderung ist: Wie kann man eine umweltverträgliche Landwirtschaft betreiben? Wie kann man bewirken, dass unsere Kultivierung der Erde zugleich auch ihr Hüten ist? ...

Angesichts dieser Fragen möchte ich eine Aufforderung aussprechen und einen Vorschlag machen. Die Aufforderung ist, jene Liebe zur Erde als „Mutter“ – würde der heilige Franziskus sagen – wiederzufinden, von der wir alle genommen sind und zu der zurückzukehren wir unaufhörlich gerufen sind. Und daraus ergibt sich auch der Vorschlag: die Erde hüten, ein Bündnis mit ihr schließen, damit sie weiterhin Quelle des Lebens für die gesamte Menschheitsfamilie sein kann, wie Gott es will. Das richtet sich gegen die Ausbeutung der Erde, als wäre sie etwas, das keine Beziehung zu uns hat – nicht mehr die Mutter –, und dagegen, sie dann schwach werden zu lassen und aufzugeben, weil sie zu nichts mehr nütze ist.

OFS INTERNATIONAL

Ein Schreiben des Generalministers

An alle Nationalvorsteher

An alle Internationalen Vertreter

An alle Mitglieder des OFS weltweit

Meine lieben Schwestern und Brüder!

Der Herr gebe euch seinen Frieden!

Es ist noch nicht viel Zeit vergangen seit dem XIV. General- und VI. Wahlkapitel des OFS, das wir vom 1. bis 9. November 2014 in Assisi gefeiert haben. Ich bin mir sicher, dass wir alle gute Erinnerungen und tiefgreifende Erfahrungen insbesondere von dem geschwisterlichen Geist, den wir dort geteilt haben, in unserem Gedächtnis behalten. Ja, wir konnten dieses Ereignis in einem geschwisterlichen Geist erleben, der uns alle bereichert hat.

Mit großer Freude sende ich Euch das Abschlussdokument des Generalkapitels. Es ist das Ergebnis der großartigen Arbeit jedes einzelnen Mitglieds des Kapitels. Und an dieser Stelle möchte ich meine persönliche Wertschätzung für die Mitglieder der Kommission zum Ausdruck bringen, die sehr hart für die Fertigstellung dieses Dokumentes gearbeitet haben: Maria Consuelo Nuñez (Venezuela), Marion Clorey (Kanada), Mary Stornach (USA), Hendro Setiawan (Indonesien) und Fr. Amando Trujillo Cano TOR, Generalassistent.

Dieses Dokument enthält die Prioritäten des Ordens für die nächsten sechs Jahre. Ich lade Euch ein, die Bildungs- und Aktionspläne entsprechend anzupassen, so dass diese Prioritäten das Leben des Ordens charakterisieren. Unser Orden hat beides: Ausstrahlung und Institution - beide sind unzertrennlich. Während wir immer danach streben, die Heiligkeit und die franziskanische Spiritualität in unseren Gemeinschaften zu vertiefen, müssen wir im Hinterkopf behalten, dass wir eine Struktur haben, die verwaltet werden muss.

Die Vorträge zum Hauptthema des Kapitels „Wie verwaltet man einen internationalen Orden wie den OFS“ und das Abschluss-Dokument werden die Grundlage für das Studium und die Reflexion und somit auch, wenn nötig, für vorzuschlagende Alternativen, in Bezug auf die Leitung und Animation des OFS sein. Jetzt beginnen wir einen allgemeinen Dialog, an dem jede einzelne Schwester und jeder einzelne Bruder auf der ganzen Welt beteiligt sein soll. Das CIOFS-Präsidium wird einen Zeitplan für die Arbeiten aufstellen und die Termine für die Rücksendung der Reflexionen festlegen. Ich bitte Euch, diesen Vorgaben zu folgen und die Daten, die Euch im April dieses Jahres zugesandt werden, einzuhalten.

Die Arbeit, die wir jetzt unternehmen, soll der Rahmen unserer Bildung für die nächsten drei Jahre sein und uns bereiten für eine abschließende Diskussion bei unserem Generalkapitel 2017. Wir haben die Hoffnung, dass sich durch diese Arbeit auch unser Denken erneuert.

Mögen uns unsere heiligen himmlischen Patrone Franziskus, Elisabeth und Ludwig helfen, dass das Licht Gottes uns leite.

Euer Bruder und Minister

Tibor Kauser

Abschlussdokument des Generalkapitels

Einführung

Das XIV. General- und VI. Wahlkapitel des Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) wurde im Domus Pacis in Santa Maria degli Angeli, Assisi, Italien, vom 1. bis 9. November 2014 begangen. Dieses Kapitel fand statt während der Feier des Jubiläumsjahres, das an den 800. Jahrestag der Geburt des hl. Ludwig IX., König von Frankreich, Mitpatron des OFS, erinnert.

Die Eröffnungs-Liturgie wurde in der Unterkirche von San Francesco gefeiert, unter dem Vorsitz von Erzbischof Domenico Sorrentino, Bischof von Assisi-Nocera Umbra-Gualdo Tadino. Am Ende dieser Feier leitete die Generalministerin Encarnación del Pozo die Kapitulare im Gebet an, den ganzen Orden der Jungfrau Maria zu weihen. Am Kapitel nahmen die Internationalen Vertreter und Beobachter aus ungefähr fünfundsiebzig Ländern teil, in der Hauptsache aus den kanonisch errichteten und den entstehenden nationalen Gemeinschaften.

Das Kapitel lief dank der harten Arbeit des CIOFS-Präsidiums und des Koordinationsteams reibungslos. Die Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt wurden fast „live“ von den Aktivitäten des Kapitels über die sozialen Netzwerke informiert und konnten auch einige der Liturgien im Livestream verfolgen. Das Kapitel dankte der Generalministerin Encarnación del Pozo und den Mitgliedern des CIOFS-Präsidiums für ihren großzügigen und unermüdlichen Einsatz für die Brüder und Schwestern weltweit. Mit ihrem Zeugnis des Dienstes und der Zusammenarbeit zeigten sie gelebte Geschwisterlichkeit. Der Bericht der Generalministerin beschrieb Erfolge und Herausforderungen. Viel wurde unter der Führung des CIOFS-Präsidiums erreicht. Mehrere Initiativen wie das Afrika-Projekt, das China-Projekt und Entwicklungsprojekte in Haiti zeugen von der Verbundenheit in unserer internationalen Familie. Die Vorbereitung und die Durchführung kontinentaler Kongresse des OFS und der Franziskanischen Jugend (YouFra) verstärkte Verbindungen zwischen benachbarten nationalen Gemeinschaften und unter YouFra-Mitgliedern.

Die Generalministerin lud alle Brüder und Schwestern des OFS ein, sich eine bedingungslose Liebe zur Kirche und zum Papst zu erhalten und Zeugnis zu geben für das Leben in Gemeinschaft. Sie forderte die Kapitulare auch auf, einfach und maßvoll zu leben, *„um die geistigen und materiellen Güter besser mit den Schwestern und Brüdern teilen zu können, vor allem mit denen, die dieser am meisten bedürfen“* (Konst. 15,3).

Sie ermutigte auch das neue CIOFS-Präsidium, die internationale Gemeinschaft mit Liebe und Überzeugung zu führen und zu animieren, um so die eigene Existenz und die Rolle im Dienst am Orden zu begründen. Sie ermahnte die Internationalen Vertreter, ihre Rolle und ihre Verantwortung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ernst zu nehmen.

Die Konferenz der Generalassistenten (CAS) wird derzeit gebildet von Fr. Martin Bitzer OFMConv., Sekretär, Fr. Amando Trujillo Cano TOR, Fr. Francis Bongajum Dor OFMCap und Fr. José Antonio Cruz Duarte OFM, Präsident. Letzterer gab den Bericht ab, der kollegial von der CAS vorbereitet wurde. Dieser Bericht wurde mit besonderer Aufmerksamkeit entgegengenommen, in Anbetracht der Bedeutung dieses brüderlichen Dienst an den Gemeinschaften des OFS und der YouFra in der ganzen Welt, der ja auch geprägt ist durch unterschiedliche Erwartungen und Herausforderungen in der heutigen Zeit. Der Bericht gibt einen Überblick über die vielfältigen in Kollegialität durchgeführten Aktivitäten der vier

Generalassistenten als Mitglieder des CIOFS-Präsidiums und innerhalb ihres jeweiligen Ordens.

Der Bericht von CAS beinhaltete auch einige Vorschläge und Projekte, um die Animation der Brüder des Ersten Ordens und des TOR zum Dienst der geistlichen und pastoralen Assistenz für den OFS und der YouFra zu intensivieren. Die CAS informierte das Kapitel auch über ihren Vorschlag, den sie bei Konferenz der Generalminister des Ersten Ordens und des TOR vorgestellt haben und in dem sie um die Schaffung einer Konferenz der Höheren Oberen in den Ländern bitten, in denen eine solche noch nicht vorhanden ist. Solche Konferenzen können dazu beitragen, eine bessere Koordinierung im Dienst der geistlichen und pastoralen Assistenz des OFS und der YouFra zu erreichen und die Schaffung neuer Konferenzen der geistlichen Assistenten des OFS und der YouFra auf nationaler und regionaler Ebene zu erleichtern, wo diese noch nicht vorhanden sein sollten.

Vom CIOFS-Präsidium mit dieser Aufgabe betraut, führten Benedetto Lino und Tibor Kauser die Kapitulare in eine Erkundung des zentralen Themas des Kapitels, „Wie verwaltet man einen internationalen Orden wie den OFS“. Diese Präsentation sollte eine tiefgehende Reflexion aufgrund der Lebenserfahrung der Brüder, Schwestern und der geistlichen Assistenten in der Geschichte des Ordens darstellen. Es folgte eine Diskussion über verschiedene Punkte der Präsentation. Der reiche und fruchtbare Austausch zwischen den Kapitularen führte sie zu dem Schluss, dass die Mitglieder des OFS alle gerufen sind zur Heiligkeit und die Regel und die Konstitutionen ihnen eine Grundlage dafür bieten. Sie leben die Antwort auf diesem Aufruf in ihren alltäglichen Erfahrungen als Christen in der Welt. Das Generalkapitel legte neue Verantwortungsbereiche für die sieben Mitglieder des CIOFS-Präsidiums fest. Die Änderung wurde notwendig aufgrund der bisherigen ungleichmäßigen Verteilung der nationalen Gemeinschaften. Dabei wurde darauf geachtet, dass es eine gleichmäßigere Aufteilung gibt, bei der aber auch so weit wie möglich die benachbarten Gemeinschaften innerhalb der gleichen Gruppe belassen und auch die Sprachgruppen beachtet werden.

Fr. Generalminister Marco Tasca OFMConv besuchte die Kapitulare und überbrachte eine Botschaft, Fr. Michael Perry, der Generalminister der Franziskaner, sandte einen schriftlichen Gruß an die Teilnehmenden, der im Plenum verlesen wurde. Viele weitere Grüße an das Kapitel kamen von anderen Mitgliedern der franziskanischen Familie, einige persönlich und andere schriftlich.

Den Vorsitz bei den Wahlen führte Fr. Nicholas Polichnowski, der Generalminister des TOR, im Namen der Konferenz der Generalminister des Ersten Ordens und des TOR. Er stand auch der Eucharistiefeier in der Oberkirche von San Francesco vor, in der die neu gewählten Mitglieder des CIOFS-Präsidiums in ihr Amt eingeführt wurden: Tibor Kauser aus Ungarn (Generalminister); Maria Consuelo Nuñez aus Venezuela (Vizegeneralministerin); Ana Fruk aus Kroatien (Präsidiumsmitglied für Europa, Bereich 1 (deutsch-englisch)); Attilio Galimberti aus Italien (Präsidiumsmitglied für Europa Bereich 2 (englisch-italienisch)); Ana Maria Raffo aus Peru (Präsidiumsmitglied für Lateinamerika und Spanien (spanisch)), Silvia Diana aus Argentinien (Präsidiumsmitglied für Lateinamerika-Süd (spanisch-portugiesisch)); Jenny Harrington aus Südafrika (Präsidiumsmitglied für Nordamerika und Afrika (englisch)); Augustine Yoon Junge Hak aus Korea (Präsidiumsmitglied für Asien und Ozeanien (englisch)); Michel Janian aus dem Libanon (Präsidiumsmitglied für die französisch sprechenden

Länder); Andrea Odak aus Bosnien und Herzegowina (Präsidiumsmitglied für YouFra).

Die Kapitulare waren überwältigt von der Liebe und Unterstützung aller, die am Kapitel teilnahmen, darunter auch ein Bruder und eine Schwester aus der „Society of St. Francis“ der anglikanischen Kirche. Gleichzeitig wurde aber der Schmerz geteilt mit so vielen Menschen in der Welt, die auch heute noch in allen Kontinenten verfolgt werden - vor allem die Christen, zu denen auch viele Brüder und Schwestern des OFS gehören.

Prioritäten

Verwaltung des Ordens - Übergreifendes Thema

Nach der Präsentation des Hauptthemas und den anschließenden Diskussionen in Arbeitsgruppen und im Plenum stimmte das Generalkapitel dem vorgeschlagenen Projekt der Reflexion und des Suchens nach neuen Wegen der Leitung und der Animation des OFS auf internationaler Ebene zu. Das bedeutet auch die Einbeziehung aller nationalen Gemeinschaften in den nächsten drei Jahren, wie die Kapitulare entschieden. Dieses Thema wird nun zum Inhalt der Reflexion und des Studiums aller Gemeinschaften des OFS und der YouFra und ist das übergreifende Thema aller anderen Prioritäten.

Diese Arbeit der Reflexion und des Studiums stützt sich auf die Dokumente, die sich dem Hauptthema des Kapitels widmen sowie den Ergebnissen der Arbeitsgruppen, die sich damit befasst haben. Das Ergebnis der Reflexion und des Studiums aller Brüder und Schwestern in der OFS, die das Versprechen abgelegt haben, sowie Vorschläge sollen dem CIOFS-Präsidium zugesandt werden. Dieses wird dann eine Ad-hoc-Kommission ernennen, die die wichtigsten Vorschläge in einem Dokument zusammenführt, das als *Instrumentum laboris* für das Generalkapitel 2017 dienen soll. Dieses Dokument soll allen nationalen Gemeinschaften fristgerecht vor dem besagten Kapitel übermittelt und der größtmöglichen Zahl von Brüdern und Schwestern zur Kenntnis gebracht werden, damit diese es in Vorbereitung auf das Generalkapitel 2017 prüfen und analysieren können.

Während des gesamten Kapitels wurden in insgesamt neun Arbeitsgruppen die verschiedenen Themen des Kapitels diskutiert, beginnend mit dem Hauptthema, dem Bericht der Generalministerin, dem runden Tisch und den neuen Bereichen der Mitglieder im CIOFS-Präsidium. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und die wichtigsten Aussagen des Kapitels wurden von der Kommission zur Endredaktion analysiert und wie folgt zusammengestellt:

> Bildung

Bildung spielt eine wichtige Rolle sowohl in der Bekehrung zu Christus und in der Vertiefung unserer besonderen franziskanischen Berufung in der Welt. Der Mangel an echter Umkehr ist eines der gravierendsten Probleme, mit dem wir in unserem Orden konfrontiert sind. Eine Aufgabe wäre es, den Reichtum unserer Berufung neu zu entdecken, in der auch Raum ist für besondere Berufungen, darunter den Ruf zum Leben in der Ehe oder den Ruf zu einem oder mehreren privaten Gelübden (vgl. Konst. 36).

Um dies zu erreichen, sollte die Bildung - sowohl Aus- als auch Weiterbildung - für alle zugänglich sein, und die nationalen Gemeinschaften sollten dies als höchste Priorität ansehen. Die Kapitulare waren sich einig, dass das Material zur ständigen Fortbildung, das vom CIOFS-Präsidium in den letzten Jahren erarbeitet wurde, ein sehr wichtiges Instrument ist, das alle Brüder und Schwestern auf allen Ebenen des Ordens erreichen

sollte. Daher sollen alle Nationalvorstände nach dem besten Weg suchen, damit dieses Material allen Mitgliedern ihrer nationalen Gemeinschaft zugänglich gemacht wird. Dieses Material sollte auch eine Balance bieten zwischen akademischen und spirituellem Inhalt. Das Generalkapitel empfiehlt, dass

1. das CIOFS-Präsidium weiterhin für internationale Bildungskurse für die Bildungsverantwortlichen sorgt;
2. das CIOFS-Präsidium das Handbuch für die anfängliche Bildung fertigstellt;
3. die Vorstände auf den verschiedenen Ebenen Online-Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung bieten, darunter auch Workshops für neu gewählte Nationalminister und internationale Vertreter;
4. die Nationalvorstände die Förderung der ständigen Weiterbildung der geistlichen Assistenten im Blick behalten.

> Familie

Das Thema „Familie“ war ein bedeutendes während des Generalkapitels. Ein runder Tisch fand zu diesem Thema statt, der das Zeugnis der Mitglieder des OFS auf der ganzen Welt im Dienst auch an den Peripherien der Gesellschaft deutlich machte. Die Kapitulare waren sehr dankbar für diese Möglichkeit, an diesen Erfahrungen teilzuhaben. Während der Gespräche im Plenum wurde das Leben der Gemeinschaft innerhalb der Dreifaltigkeit als Modell der Liebe und der Kommunikation für Familien vorgestellt.

Das Generalkapitel empfiehlt nachdrücklich die Förderung und Stärkung des Familienlebens von Mitgliedern des OFS durch folgende Vorschläge:

1. In allen Bildungsprogrammen des OFS und der YouFra soll die Signifikanz von Sexualität und dem Sakrament der Ehe behandelt werden.
2. Die Gemeinschaften des OFS sollen Orte der Fürsorge und Unterstützung für diejenigen Mitglieder sein, die sich in Schwierigkeiten oder herausfordernden Familiensituationen befinden.
3. Die Gemeinschaften des OFS sollen Treffen der Familien organisieren und überhaupt „*an den bedeutsamen Momenten des Familienlebens der Schwestern und Brüder Anteil*“ nehmen (Konst. 24,2) und diese Möglichkeiten auch mit den Mitgliedern der YouFra und ihren Familien teilen.
4. Das Gebet und der konstruktive Dialog in der Familie sollen gefördert werden. Immer, wenn es angemessen und notwendig ist, soll das Entstehen von Gruppen für Ehepaare und Familien gefördert werden (vgl. Konst. 24,2).

> Präsenz in der Welt

Das Kapitel bedachte in Arbeitsgruppen, dass es an der Zeit für uns ist, in vollem Umfang unserer Sendung und den Erwartungen der Kirche gerecht zu werden, sowohl als Einzelne als auch als Orden insgesamt. B. Lino erinnerte diesbezüglich in seinem Vortrag an die Botschaft von Johannes Paul II. an das OFS-Generalkapitel vom 22. November 2002. In Bezug auf die Teilnahme an der Sendung der Evangelisierung, wurden die Mitglieder des OFS daran erinnert, dass sie in Wort und Tat Zeugnis geben sollen. In diesem Sinne dachten die Kapitulare auch über die Aussage in den Konstitutionen nach: „*Die Teilnahme am Heiligungsdienst, den die Kirche durch die Liturgie, durch das Gebet und durch Werke der Buße und Liebe ausübt, wird von den Schwestern und Brüdern*

vor allem in der eigenen Familie, in der Gemeinschaft des OFS und schließlich in ihrer Präsenz in der Pfarrgemeinde und in der Gesellschaft ausgeübt.“ (Konst. 17,4) Darüber hinaus haben wir aus dem Bericht der Generalministerin gelernt, dass die "Präsenz in der Welt"-Kommission" des CIOFS-Präsidiums sich zu einem privilegierten Kanal des Informationsflusses zwischen den nationalen Gemeinschaften entwickelt hat, besonders wenn Länder von Naturkatastrophen oder schweren sozialen Konflikten betroffen sind. Daher werden die Nationalvorstände aufgefordert, eine ähnliche Kommission auf nationaler Ebene zu etablieren, um eine fortlaufende Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Kommission des CIOFS-Präsidiums aufrechtzuerhalten. Das Kapitel empfiehlt auch die Fortsetzung der diversen Entwicklungsprojekte, die das CIOFS-Präsidium in Haiti nach dem verheerenden Erdbeben am 12. Januar 2010 begonnen hat. Die Besuche von Mitgliedern des CIOFS-Präsidiums und die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Ordensfamilie waren für unsere betroffenen Brüder und Schwestern eine große Hilfe.

Das Generalkapitel empfiehlt, dass:

1. Nationalvorstände das Studium und die Umsetzung des Apostolischen Schreiben über die „Freude des Evangeliums“ (*Evangelii Gaudium*) fördern;
2. die aktive Teilnahme des OFS auf den großen kirchlichen Veranstaltungen, nicht nur auf diözesaner, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene, verstärkt wird;
3. die Heiligsprechung von Mitgliedern des OFS verstärkt fortgesetzt wird. Um dies zu erreichen, soll das CIOFS-Präsidium die erforderlichen Mitglieder eines entsprechenden Büros ernennen und ihnen die Unterstützung und Beratung zukommen lassen, die notwendig ist, um diese Arbeit durchzuführen.
4. besondere Projekte vom CIOFS-Präsidium durchgeführt werden, um aufzuzeigen, dass der Orden besonders den nationalen Gemeinschaften Aufmerksamkeit schenkt, die da leben, wo das Bekenntnis des Glaubens eine Herausforderung ist für die christlichen Minderheiten.
 - Afrika-Projekt. Das Kapitel gratuliert den Mitgliedern des Afrika-Projekts, dessen Phase II vom CIOFS-Präsidium kurz vor dem Generalkapitel bestätigt wurde. Dieses Projekt bedeutet harte Arbeit von den Betroffenen sowie Beratung und Unterstützung seitens des CIOFS-Präsidiums.
 - China Projekt: Das Kapitel gratuliert dem CIOFS-Präsidium auch für die Arbeit und das Engagement im China-Projekt, und empfiehlt die Fortführung der Unterstützung.
 - Heilige Land Projekt: Die Kapitel empfiehlt dem CIOFS-Präsidium, weiterhin im Gespräch zu bleiben wegen den Fragen über eine internationale Gemeinschaft im Heiligen Land.
5. die Mitglieder des OFS ihre Teilnahme und ihr Engagement intensivieren sollten, um effektiv für Gottes Schöpfung einzutreten in unserer Welt - angesichts der wachsenden Verschlechterung der Ökosysteme auf der ganzen Welt, die durch menschliche Aktivitäten verursacht wird und sich

auf vielfältige Weise als Bedrohung der Lebensgrundlage aller Völker manifestiert - besonders der physischen und sozialen Sicherheit der Armen und der gesunden Entwicklung der heutigen und künftigen Generationen. (vgl. Konst. 18,4)

> Kommunikation

Die Arbeitsgruppen waren sich einig über die Bedeutung einer guten Kommunikation auf allen Ebenen. Dies erfordert eine Anstrengung, nicht nur seitens des CIOFS-Präsidiums in der Veröffentlichung von Bildungsmaterial, Dokumenten und Rundschreiben, sondern insgesamt in der Schaffung eines gut strukturierten Kommunikationsnetzwerkes, das auch die Brüder und Schwestern in lokalen Gemeinschaften erreichen kann. Die Übersetzung von Dokumenten war schon immer eine sehr große Herausforderung für das CIOFS-Präsidium. Bemühungen um gute Kommunikation werden auch Auswirkungen auf neue Berufungen haben.

Das Kapitel empfiehlt, dass:

1. das CIOFS-Präsidium Brüder und Schwestern mit Fähigkeiten in der Übersetzung sucht, die bei dieser wichtigen Aufgabe mitarbeiten.
2. das CIOFS-Präsidium ein offizielles Formular entwickelt als Vorlage für den Jahresbericht, den die Nationalvorstände vorzulegen haben. Dadurch soll es den Nationalvorständen einfacher gemacht werden, dass die Berichte in der vorgegebenen Zeit fertiggestellt werden.
3. das CIOFS-Präsidium die Möglichkeit der Herausgabe einer internationalen Zeitschrift prüft.
4. die CIOFS-Website dynamisch wird. Dies würde erreicht werden durch:
 - Festlegung von Parametern zur Verwaltung der Webseite und der Social Media
 - eine häufigere Aktualisierung der Website
 - eine Möglichkeit, Gebetsanliegen auf der Website anzugeben
5. die Mitglieder des OFS die sozialen Medien nutzen, um die Kommunikation auf allen Ebenen zu verbessern: Internet, Skype, Facebook etc., alles aber eingedenk ihrer hohen Verantwortung als Mitglieder des OFS, wachsam zu sein für die Inhalte, die sie im Namen des Ordens veröffentlichen (vgl. CIC, can. 823,1)
6. die Kommunikation zwischen nationalen Gemeinschaften verstärkt werde durch:
 - eine bessere Kommunikation zwischen den internationalen Vertretern
 - die Förderung von Aktivitäten zwischen nationalen Gemeinschaften in einem geographischen Bereich, um stärkere Beziehungen zwischen ihnen aufzubauen
 - die Erstellung eines Verzeichnisses der nationalen Minister, Ausbildungsverantwortlichen und Internationalen Vertreter
 - Twinning, d.h. gemeinsames Nutzen der vielfältigen Gaben und Talente unserer Gemeinschaften.

> YouFra

Die internationalen Vertreter der YouFra arbeiteten während des Kapitels zu jedem besprochenen Thema und präsentierten dem Plenum ihre Ergebnisse und Empfehlungen. Sie betonten, dass die Mitglieder des

OFS Zeugnis geben sollten für YouFra, um das Leben der Gemeinschaft zwischen ihnen zu bekräftigen. In diesem Zusammenhang forderten sie, dass besonderes Augenmerk auf die Notwendigkeit gelegt wird, die Beziehungen zwischen OFS und YouFra zu verbessern, was mit sich bringen würde:

1. eine bessere Ausbildung / Bildung von OFS-Mitgliedern und geistlichen Assistenten, damit sie sich auf der Grundlage der vielen Dokumente, die vom CIOFS-Präsidium hierzu verfasst wurden, mit ihrer Verantwortung und ihrer Rolle gegenüber der YouFra vertraut machen;
2. die Möglichkeit, Mitglieder der YouFra in verantwortungsvollen Aufgaben beteiligen, wenn sie Know-how in diesen Bereichen haben, wie z.B. Web-sites, soziale Netzwerke, caritative Projekte, Design, Sekretariatsarbeiten, Buchhaltung etc.

> Entstehende Gemeinschaften

In ihrem Bericht erklärte die Generalministerin, dass weiterhin ein besonderes Augenmerk gelegt werden soll auf entstehende nationale Gemeinschaften. Dieses Thema war auch einer der Hauptpunkte, die bei den afrikanischen Kongressen besprochen wurden.

Das Kapitel empfiehlt, dass:

1. das CIOFS-Präsidium weiterhin entstehende nationale Gemeinschaften unterstützt und begleitet;
2. das CIOFS-Präsidium entstehenden nationalen Gemeinschaften helfen soll, mit einer anderen nationalen Gemeinschaft des OFS in einer Form von Twinning zusammenzuarbeiten.

> Finanzen

Der Finanzbericht und der Haushalt des CIOFS-Präsidiums für die nächsten drei Jahre wurden von der Wirtschaftskommission vorgestellt und erzeugten eine lebendige und kräftige Diskussion unter den Kapitularen. Viele klärende Fragen wurden aufgeworfen und verschiedene Vorschläge eingebracht. Im Rahmen der Überlegungen zu diesem Thema wurden die Kapitulare eingeladen, die Prinzipien und Richtlinien der Grundlagentexte des OFS neu in den Blick zu nehmen, insbesondere die folgende: *„Aus familiärer Gesinnung leistet jedes Mitglied einen seinen Möglichkeiten entsprechenden Beitrag an seine Gemeinschaft, um die finanziellen Mittel für das Leben der Gemeinschaft und ihre Aufgaben beim Gottesdienst, im Apostolat und hinsichtlich der Nächstenliebe aufzubringen. Die Brüder und Schwestern leisten auch einen Beitrag, der notwendig ist, um die Aktivitäten und Werke der Gemeinschaften auf den höheren Ebenen zu bestreiten – sowohl durch finanzielle Unterstützung als auch durch Beiträge in anderer Form.“* (Konst. 30.3)

Als Folge dieses Austauschs empfiehlt das Kapitel, dass:

1. sich die Brüder und Schwestern des OFS ein stärkeres Engagement für die finanzielle Unterstützung des Ordens zu eigen machen;
2. die Gemeinschaften Einnahmen schaffende Projekte entwickeln, um ihre eigenen nationalen Gemeinschaften sowie die internationale Gemeinschaft, aber auch ärmere nationale Gemeinschaften zu unterstützen, damit entsprechend auf Bitten zu besonderen Projekten oder Fonds geantwortet werden kann;
3. das CIOFS-Präsidium Personen ausfindig macht, die den Nationalvorständen in der Entwicklung von Projekten und bei Förderanträ-

4. gen helfen könnten; freiwillige Spenden von einzelnen Mitgliedern des OFS gefördert werden – auch indem in den lokalen Gemeinschaften das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer internationalen Gemeinschaft verstärkt wird und ihnen deutlich gemacht wird, dass auch sie zur Verbesserung der finanziellen Situation beitragen können.

Abschluss

Am Ende des XIV. General- und VI. Wahlkapitels des OFS waren alle Beteiligten dem höchsten und glorreichen Gott dankbar für die die Möglichkeit, zusammen zu kommen, um das Geschenk einer solchen internationalen Gemeinschaft zu feiern. Sie waren versammelt, um zu beten, zu teilen, nachzudenken und die Wege des Herrn für den OFS für die kommenden Jahre zu erkennen, in Gemeinschaft mit der Franziskanischen Jugend. Gesegnet durch die Wallfahrt zum Berg La Verna, wo die Abschlussmesse gefeiert wurde, erlebten die Kapitulare die Erneuerung der Gnade, das Evangelium in Gemeinschaft zu leben.

Dieser geschwisterliche Austausch war umrahmt von den *Freuden und Hoffnungen, der Trauer und Angst* (Zweites Vatikanisches Konzil, *Gaudium et spes*, 1965) aller Teilnehmer und der nationalen Gemeinschaften des OFS, die sie vertraten. Unsere Brüder und Schwestern brachten in das Kapitel ihr Gefühl ein, Teil der Gemeinschaft der Menschen in der gegenwärtigen Zeit in unserer Geschichte zu sein und ihren Sinn für die Zugehörigkeit zum OFS und der YouFra. Auch feierten sie und bedachten ihre Gemeinschaft mit der Kirche und ihren Hirten, vor allem mit Papst Franziskus, der für viele Menschen innerhalb und außerhalb der Kirche durch die Gnade des Heiligen Geistes neue Hoffnung und Inspiration gebracht hat. Sein Beispiel und seine Aussagen stellen für die franziskanische Familie eine besondere Motivation und Herausforderung dar.

Mögen die Beschlüsse allen Gemeinschaften des OFS und der YouFra ein treuer Begleiter im Gebet und der Reflexion sein, ein Licht sein, das ihre Treffen und Kapitel erleuchtet, aber auch ein Kompass, um ihr Engagement auszurichten, das Evangelium im franziskanischen Geist

in der Welt zu leben - in der Familie, in der Gesellschaft und in der Kirche.

Möge unser großer und wunderbarer Herr, der allmächtige Gott und barmherzige Erlöser, allen Mitgliedern des OFS und der YouFra seine große Gnade schenken, so dass sie seinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfüllen - mit Einfachheit, wahrer Freude und vollkommener Liebe.

Möge unsere Jungfrau und Mutter, die hl. Maria von den Engeln, für uns bitten zusammen mit dem hl. Franziskus, der hl. Klara, dem hl. Ludwig und der hl. Elisabeth.

OFS NATIONAL

Wahlkapitel in Würzburg am 16./17.5.2015

Der Nationalvorstand hat Ende Februar die Mitteilung bekommen, dass zum Wahlkapitel unser neuer Generalminister Tibor Kauser nach Würzburg kommt und Generalassistent Fr. Amando Trujillo Cano TOR. Wie beim letzten Mal wollen wir auch in diesem Jahr allen Schwestern und Brüdern die Gelegenheit geben, bei der Messfeier mit der Einsetzung des neuen Nationalvorstandes am Sonntag, 17. Mai, um 10.45 Uhr in Oberzell dabeizusein und nach dem Mittagessen auch Gelegenheit zu einem Plenumsgespräch mit den beiden Gästen zu haben.

Nähere Informationen erhaltet Ihr bei Euren Regionalvorsteherinnen und -vorstehern.

Homepage www.ofs.de

Wie Ihr vielleicht schon festgestellt habt, ist unsere Homepage derzeit nicht verfügbar. Der Grund: sie wurde gehackt und wurde jetzt erst einmal stillgelegt.

Ab 7. März 2015 findet Ihr **wichtige** Informationen aus der Nation auf der OFS Seite der Region Bayern unter <http://www.fg-bayern.de/>

Wir nutzen die Gelegenheit zu einer „Generalüberholung“ der Homepage. Zum Nationalkapitel Mitte Mai soll sie dann wieder - in neuem Outfit - verfügbar sein.

Kontaktadresse der Redaktion:

Mechthild Händler,
Schwarzmannstr. 4, D-36039 Fulda

Die EUFRA - Woche 2015 findet statt vom **16. - 25. Juli 2015 in Altötting**

Franziskushaus-Tel. (0 86 71) 9 80 - 0

Neuöttinger Str. 53, 84503 Altötting

<http://www.franziskushaus-altotting.de>

Thema:
Mit Franziskus und Maria auf dem Weg zu einem neuen Europa

Im Programm sind als Bildungselemente, Workshops und Begegnungen vorgesehen: - gemeinsam beten, singen, Eucharistie feiern - Werkstatt-Tage, in Gruppen oder gemeinsam, zweisprachige Gesprächsgruppen zum Thema, Vorbereitung von liturgischen Feiern, Gruppenarbeit wie: Sprachunterricht, Arbeit mit PC, Foto-AG / EUFRA - Zeitung, meditatives Wandern (Emmausgang), Kerzen verzieren, Chorsingen, Gymnastik... Begegnung mit Land und Leuten... Fahrten in die Umgebung... Bringt eure Badesachen mit - für die kostenlose Schwimmbadnutzung :-)

Als Exerzitenhaus verfügt das Franziskushaus zumeist über Einzelzimmer.
Der Preis pro Person für Vollpension beträgt:

A - Einzelzimmer – 480,00; mit WC 495,00
B - Einzelzimmer – mit Dusche und WC 570,00
C - Doppelzimmer mit Dusche und WC – 490,00 pro Person.

Bei Bedarf gibt es günstigere Beistellbetten.

Kinder bis 3 Jahre sind frei. Ältere Kinder bekommen Vergünstigung.

Fahrten+Materialkosten
zus. ca.25,- € pro Person.

Wir bitten alle, denen es möglich ist, um eine Spende, um den Geschwistern, die nicht soviel zahlen können, die Teilnahme zu ermöglichen. Bei Fragen zur Finanzierung im Einzelfall bitte an Sylvia Weber wenden: weber_ofs@t-online.de oder über die Regionen an die EuFra-Kontaktpersonen des jew. Landes. Die Bezahlung erfolgt in EUR.

Mit der **Anmeldung** erbitten wir von den deutschen Teilnehmern eine **Anzahlung von 50,- €** pro Person auf das Konto: Überweisungen vom Ausland und D

**Ordo Franciscanus Saecularis
Bank für Orden und Mission,**

IBAN: DE 84 5109 1700 0080 1310 03

BIC: VRBUDE51

Kennwort - EUFRA

Die Anzahlung kann bei Rücktritt nicht zurückerstattet werden! Dies ist ggf. auch das Spendenkonto :-)

Anmeldung bitte 01. April 2015

auf nebenstehendem Abschnitt oder per Mail

an **Edelgard Gardt**

NEU: **Mühlpfad 2F, 67549 Worms;**

bzw. **ega55ofs@gmail.com**

Die Anmeldung muss verbindlich sein, für die gesamte EUFRA - Zeit. Wir haben das Haus und das Essen für die gesamte Zeit gebucht und bestellt und müssen dafür bezahlen.

Wer ausnahmsweise nur kurze Zeit teilnehmen kann, möge sich bitte um einen "Ergänzungsteilnehmer" bemühen! Für Fehltag gibt es keine Zuschüsse und es sind Ausfallgebühren zu zahlen.

Anreise: Donnerstag, 16.07.2015

ab 11 Uhr bis 18 Uhr Offizieller Beginn:

ca. 19 Uhr mit dem Abendessen

Abreise: Samstag, 25.07.2015 ab 9 Uhr

Offizielles Ende: ca. 8 Uhr mit dem Frühstück

Für 2016 gibt es noch keinen Ort.
Dies ist in Altötting zu beraten.

Hiermit melde ich mich/uns zu den
EUFRA-Tagen vom 16. - 25. 07. 2015 an

Name, Vorname (bitte in Druckschrift)

Straße und Nummer

Postleitzahl und Ort / Stadt

Telefon

Geburtsdatum

e-mail

Anzahlung überwiesen: _____ € am: _____

Für die **Gesprächskreise** **bitte ankreuzen**
Ich spreche: PI - E - F - D - It
Ich verstehe: PI - E - F - D - It
Ich kann von PI - E - F - D - It
in PI - E - F - D - It **übersetzen**

Die **Tagungsunterlagen** wünsche ich in:

PI E F D It

Ich kann folgenden **Workshop anbieten:**

Ich/Wir wünsche/n, - wenn möglich,

Zimmer A B C
Zweibettzimmer - ggf. zusammen mit:

Anreise am _____ ca. _____ Uhr

Abreise am _____ ca. _____ Uhr

Auto **Bahn** **Flugzeug**

Unterschrift